

Bevor Sie sich einen Hund anschaffen...

Autor(en): **Räber, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bevor Sie sich einen Hund anschaffen ...

1. Ist man nicht selber glücklicher Hausbesitzer, so muss die Frage geklärt werden, ob die **Hausordnung** überhaupt das Halten eines Hundes zulässt. Mit dem Hintergedanken, man könne ihn ja wieder weggeben, wenn's nicht geht, sollte man keinen Hund anschaffen. Er ist ein hochorganisiertes Lebewesen, das unter Lieblosigkeit und Vernachlässigung stark leidet.

2. Ein Hund kostet **Geld**. Für einen kleinen Hund rechnet man mit Fr. 2.— bis Fr. 3.— pro Tag, für einen mittelgrossen mit Fr. 3.— bis Fr. 5.— und für einen grossen bis zu Fr. 8.—. Dazu kommen die Kosten für die Hundetaxe, für die alle zwei Jahre zu wiederholenden Impfungen und allfällige Tierarztkosten.

3. Ältere Leute, die sich einen Hund anschaffen möchten, sollten sich überlegen, was mit dem Hund geschieht, **wenn sie ihn nicht mehr selber halten können**. Ein gesunder Hund kann bis zu 15 Jahre alt werden; vielleicht überlebt er seinen Besitzer. Was soll dann mit ihm geschehen?

4. Sind diese Fragen geklärt, dann stellt sich die Frage nach der **Rasse** des Hundes. Sicher gibt es nette Bastarde, die nicht viel kosten, aber bei einem jungen Bastard weiss man nie, was dann schlussendlich aus ihm wird. Man kann weder seine endgültige Grösse, noch seine Haarart, noch etwas über seinen mutmasslichen Charakter mit Bestimmtheit voraussagen. Deshalb rate ich eher zu einem Rassehund mittlerer Grösse oder gar zu einem kleinen Hund, der den körperlichen Kräften des älteren Menschen angepasst ist. Man sollte sich Gedanken darüber machen, wieviel

Zeit für Spaziergänge wir täglich einsetzen wollen, ein temperamentvoller Hund und ein phlegmatischer Herr geben selten ein glückliches Gespann.

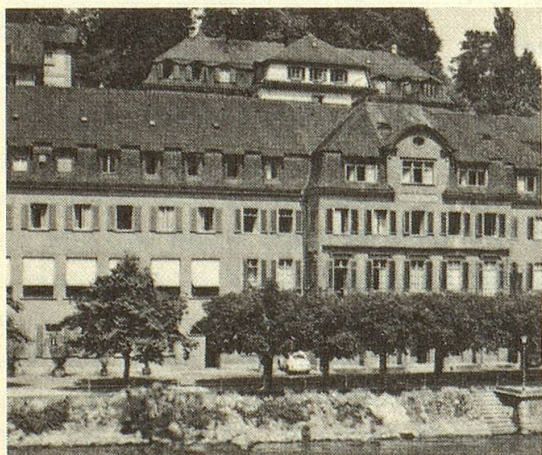
5. **Welches Geschlecht?** Rüde und Hündin haben beide ihre Vor- und Nachteile. Die Hündin wird zweimal im Jahre läufig und muss während dieser Zeit gut unter Kontrolle gehalten werden, sonst stellt sich bald einmal unerwünschter Nachwuchs ein; daneben aber ist sie in der Regel leichter zu halten als ein Rüde.

Der Rüde geht das ganze Jahr hindurch «auf **Freiersfüssen**»; in Wohnsiedlungen kann er Anlass zu Streit geben, weil er überall das Bein hebt; ferner neigt er dazu, mit Kollegen in einer — meist nicht ernst gemeinten — Rauferei die Rangordnung auszumachen. Wer sich dabei aufregt, sollte lieber eine Hündin anschaffen.

6. Langhaarige Hunde sind sehr dekorativ, aber sie bedürfen einer täglichen **Haarpflege**. Man bedenke aber, dass auch kurzhaarige Hunde jährlich zweimal das Haarkleid wechseln und dabei eben während etwa drei bis vier Wochen Haare verlieren.

7. Man kann auch mit **missverständener Tierliebe** einen Hund plagen, z. B. durch zu reichliche und falsche Fütterung. Fettleibigkeit behindert ihn und verkürzt ihm das Leben. Er möchte bei aller Liebe und Fürsorge, die wir ihm zuteil werden lassen, ein Hund bleiben. Deshalb: Behandle deinen Hund als Hund!

Den Hund **kauft** man beim **seriösen Züchter** und nicht beim Hundehändler. Die schweizerische Kynologische Gesellschaft, Falkenplatz 11, Bern, vermittelt gerne unverbindlich Züchteradressen und berät Sie in Hundefragen.
Dr. h. c. Hans Räber



Der Freihof in Baden – das Bädersonatorium für Rheumakranke

- Mineralreichste heisse Heilquelle der Schweiz
- Ganzjahresbetrieb, 80 Betten
- Geh- und Bewegungsbad, Sprudelbäder, Duschen, Massagen, Wickel, Fangopackungen, Elektrotherapie, Heilgymnastik
- Ein Chefarzt und zwei Hausärzte sorgen für bestmöglichen Kurerfolg (Normaldauer 21 Tage).

Anmeldung
und
Information:

Bädersonatorium Freihof
Bäderstrasse 16, 5400 Baden
Telefon 056/22 60 16